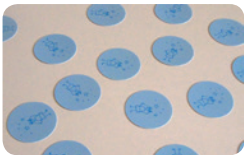


## Die drei Sterne

Um sich ganz entspannt mit den Engelsymbolen zu beschäftigen, würde sich die Zeit am Abend sehr gut eignen. Ihr Kind ist bereits gebadet und wartet auf eine Gutenachtgeschichte. Wie wäre es mit dieser Variante?



- » Legen Sie alle Symbolkarten mit der Rückseite nach oben auf eine glatte Fläche (Tischplatte, Fußboden etc.).



- » Lassen Sie Ihr Kind die Karten ein wenig durcheinander schieben, sprich: vermischen und danach eine der 21 Engelkarten ziehen.



- » Sehen Sie nach, welches Engelsymbol Ihr Kind gezogen hat und schlagen Sie die entsprechende Geschichte im Buch auf.



- » Nun kann sich Ihr Kind auf dem Bett ausstrecken und spontan entscheiden, auf welche Körperstelle es das Symbol während des Vorlesens auflegen möchte:

- auf den Gedanken-Stern (mitten auf die Stirn = Stirnchakra),



- auf den Fühle-Stern (mitten auf das Herz = Herzchakra) oder



- auf den Angst-Stern (oberhalb des Nabels = Solarplexus).

An dieser Stelle können Sie Ihr Kind bereits bewusst beobachten:



- » **Legt es die Karten häufig auf den Gedanken-Stern**, dann denkt es wahrscheinlich viel nach, neigt zum Grübeln, lebt stark in seinem Verstand oder es wird ihm intellektuell viel abverlangt, vielleicht in der Schule. Das muss aber nicht unbedingt negativ sein. Ihr Kind will eben vieles mit dem Verstand erfassen, ist wissbegierig und neugierig auf das Leben und alles, was es bereithält.



- » **Legt es die Symbole öfter auf den Fühle-Stern**, dann – der Name verrät es ja bereits – hat Ihr Kind ein großes Herz. Möglicherweise ein zu großes Herz. Es nimmt sich vielleicht zu viel zu Herzen. Oder es hat ganz einfach ein weit geöffnetes Herzzentrum und strahlt sehr viel Liebe aus.



- » **Wenn die Symbole immer wieder auf den Angst-Stern gelegt werden**, dann kann es ein Hinweis auf (versteckte) Ängste sein. Ein wiederholtes Auflegen auf den Angst-Stern könnte jedoch auch darauf hindeuten, dass Ihr Kind sehr zentriert und in seiner inneren Mitte ist. Aber keine Angst: Die Arbeit mit den Symbolen hilft ja, genau diese Blockaden zu erkennen und zu transformieren.



Symbolkarten können manchmal auch ein *Zuviel* oder ein *Zuwenig* anzeigen. Nehmen wir beispielsweise die Karte No. 09 „Dunael“ her. Das entsprechende Hintergrundthema dieses Symbols ist Selbstbezogenheit. Das kann nun bedeuten, dass Ihr Kind zu viel oder zu wenig Beachtung bekommt oder benötigt. Dass es ständig auf ein Podest gestellt wird oder sich immer in den Mittelpunkt drängt.



Nach dem Vorlesen könnten Sie die Geschichte noch gemeinsam durchsprechen. Vielleicht will Ihr Kind das Symbol gar nicht mehr aus der Hand geben. Dann machen Sie ihm den Vorschlag, dass der Engel samt seinem Symbol einfach in seinem Bett schlafen darf und stecken die Symbolkarte unter das Kopfkissen.